

Protokoll der Tagung der Koordinatoren und Koordinatorinnen in der Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien mit deutsch-englischem Zweisprachenzug in NRW vom 07.03.08 (nachmittags)

Tagesordnung: siehe Einladung

TOP 4

4.1 Herr Richter: Vortrag und PowerPoint Präsentation zu CCN (= CLIL Cascade Network -> Bilinguale Aktivitäten europaweit)

4.1.1 Vortrag mit PowerPoint Präsentation

1) Was ist CCN?

- a) europaweiter Zusammenschluss von CLIL (Content and Language Integrated Learning) – Bildungseinrichtungen: neu, offiziell anerkannt und finanziell unterstützt von der EU; Koordination in Finnland
- b) Zielsetzung:
 - Verbindung bestehender Netzwerke (z.B. unsere AG) in Europa
 - Erstellen eines Internetportals, von dem man sich Folgendes erwartet: Steigerung des Expertenwissens europaweit; Synergieeffekte; Info- und Ressourcenaustausch. Hierbei soll der Zugang zuerst nur für Mitglieder ermöglicht werden, damit Qualitätsstandards gesichert werden können, später soll der Zugang – ähnlich wie bei Wikipedia - für alle möglich sein.
- c) Struktur: 3 Arbeitskreise
 - HUB 1: Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung
 - HUB 2: Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien (z.B. Sammlung und Kommentierung vorhandener Lehrwerke; Vorstellung und Kommentierung neuer Materialien)
 - HUB 3: Öffentlichkeitsarbeit (Zusammenarbeit mit British Council, Goethe-Institut und weiteren vorhandenen Institutionen)

2) Wie ist CCN entstanden?

- a) auf Initiative von Prof. David Marsh (Universität Lappland) und Prof. Dieter Wolff (Universität Wuppertal)
- b) offizielle Anerkennung durch die EU im Oktober 2007
- c) Die Gründungskonferenz fand vom 07. bis zum 08. August in Venedig statt. An dieser Konferenz nahmen etwa 25 Vertreter aus europäischen Ländern, auch aus Osteuropa, teil. Es zeigte sich einerseits das Zusammenwachsen Europas und ein großes Engagement auf Seiten der Länder, aber es zeigten sich andererseits auch die sehr unterschiedlichen Voraussetzungen, die die einzelnen Länder mitbrachten:
 - NRW: zeichnet sich durch hohe Anforderungen aus
 - Österreich: es zeigen sich ähnlich hohe Anforderungen wie in NRW
 - Die anderen Länder müssen ihre Schüler nicht auf einem so hohen Niveau qualifizieren (vgl. die Anforderungen im BILI-Zweig, um ein deutsches Abitur ablegen zu können).
 - In den anderen Ländern gibt es nicht die bei uns erforderliche Doppelqualifikation der Lehrer.

3) Was verlangt CCN von seinen Mitgliedern?

- a) Vertrag zwischen CCN und den einzelnen Partnern
- b) Verpflichtung der Partner in dem Sinne, dass sie ihre Arbeit zur Verfügung stellen müssen (10 Arbeitstage pro Jahr; 1 Arbeitstag = 7 Zeitstunden), und zwar in folgenden Bereichen:
 - Mitarbeit beim Aufbau der geplanten Website
 - Beantworten von e-mails

- Beiträge zu den Themen der einzelnen HUBs, z.B. über:
 - ➔ Lehrbücher und Unterrichtsmaterialien für CLIL
 - ➔ Qualitätskriterien für CLIL- und Unterrichtsmaterialien
 - ➔ Vergleich von Unterrichtsmaterialien und Bericht an andere Mitglieder
 - ➔ Didaktische und methodische Fragen
 - ➔ Fragen zum Bereich der Lehrerbildung

4) Was bietet CCN seinen Mitgliedern?

- a) Diskussionsforen
- b) internationale Kontakte
- c) Austauschbörsen und andere Foren
- d) Fachzeitschriften
- e) internationale Konferenzen (zweimal im Jahr; im Oktober 2008 in Tallinn, Estland) turnusmäßig in einzelnen Ländern; finanziert von der EU
- f) effiziente Öffentlichkeitsarbeit

5) Zwischenbilanz

- a) vielversprechender Anfang: reger e-mail Austausch innerhalb der HUBs; sehr interessanter Einblick darin, wie Unterricht in den anderen Ländern stattfindet bzw. welches Material in anderen Ländern eingesetzt wird, z.B.: wie die Auswahl der geschichtlichen Themen für den Unterricht die Bedeutung der eigenen Identitätsstiftung verdeutlichen kann (vgl. Geschichtsbuch *Primus Circum* -> Identitätsstiftung der Basken)
- b) Fortsetzung und Ergebnisse offen, da vom Engagement der Partner und Vertreter abhängig
- c) Ein möglicher Nutzen für die AG ist noch nicht ganz klar, insbesondere wegen unseres hohen Anforderungsprofils, d.h. die Frage stellt sich, ob wir eventuell nur „Geber“ und nicht „Nehmer“ sein werden, aber folgende Perspektiven eröffnen sich:
 - Ausbau internationaler Kontakte
 - Ausbau des „interkulturellen Lernens“
 - Chancen zur Einflussnahme auf CLIL in Europa, d.h. können wir unsere Anforderungen europaweit vermitteln? Allerdings war Deutschland auf der Gründungskonferenz unterrepräsentiert.
 - Stärkung unseres bildungspolitischen Einflusses in NRW, auch gerade mit Blick auf die Position von Herrn Winterwerb
- d) eine Internetadresse existiert zu diesem Zeitpunkt noch nicht

4.1.2 Weiteres Vorgehen

Bevor ein Votum der AG eingeholt wurde, machte Herr Winterwerb noch einmal auf die wesentlichen Fragen, die sich mit einem Beitritt verbinden, aufmerksam (welche Akzeptanz?; welche Resonanz?; welche Mitglieder?; welche Fächer?). Er betonte, dass man keinerlei Verpflichtungen eingehen würde und bei nicht entsprechenden Ergebnissen wieder austreten könnte. Man solle aber „die Tür nicht zuschlagen“.

Bei der anschließenden Abstimmung stimmte die Versammlung fast einstimmig für einen Beitritt, d.h. Herr Winterwerb wird im Namen der AG die Mitgliedschaft unterschreiben. Ebenso erging ein Auftrag an Herrn Winterwerb und Herrn Richter, die weitere Entwicklung von CCN zu verfolgen und im Sinne der AG den Nutzeffekt zu prüfen.

Zum Abschluss wurde von Herrn Winterwerb der Wunsch geäußert, dass noch weitere Kollegen mitmachen sollten, so dass letztlich alle Fächer vertreten wären und somit auch unser Einfluss bei CCN verstärkt werden würde.

4.2 Aktuelle Probleme

4.2.1

Die Frage eines Teilnehmers, ob es juristisch möglich sei, dass die Gemeinde sich bei der Anmeldung weigere, Schüler abzugeben, wurde von Herrn Winterwerb beantwortet. Der Schulträger müsse die Zahlen an den fortführenden Schulen ausgleichen („Städte trauten sich das, Kommunen nicht“). Das bedeutet also, dass es juristisch nicht richtig sei, aber letztlich könne man dieser Praxis nur durch mehr Eigenwerbung begegnen.

Bei Überschuss gebe es ein Losverfahren und unter der Bedingung der Anerkennung durch den Schulträger müsse in zwei Töpfen gelost werden, d.h. bilingual und nicht bilingual.

4.2.2

Die Frage von Herrn Salge nach neuen Informationen zur Sekundarstufe II wurde von Herrn Winterwerb folgendermaßen beantwortet:

- Ein neuer Erlass zur Sekundarstufe II sei in Arbeit; er werde sich wiederum deutlich für die Interessen der AG einsetzen.
- Er werde sich weiterhin für die konservativen bilingualen Züge einsetzen, aber auch die Schulleiter müssten sich entsprechend für ihre bilingualen Zweige einsetzen.

4.3 Die Themen für die nächste Tagung stehen auf der Homepage unter „Einladung zur Tagung Herbst 2008“

4.4 Kurzberichte von den „Austauschbörsen“

- 08.02.08: Recklinghausen: Bericht siehe Homepage
- 25.02.08 Erkelenz: leider nur geringe Teilnahme, aber Geschichtsgruppe sehr aktiv; beim nächsten Mal soll die Austauschbörse in zeitlich deutlicherem Abstand zur Tagung stattfinden
- neue Termine:

29.08.2008: Maria-Wächtler-Gymnasium Essen
BR Düsseldorf und benachbarte Regionen
(Alle Biologen sind landesweit (NRW) herzlich eingeladen.)

30.01.2009: Joseph-König-Gymnasium in Haltern am See
BR Münster und benachbarte Regionen

4.5 Ergebnisse aus den Arbeitskreisen:

4.5.1 Erdkunde:

- Material zu China, Benidorm und Kenia Sek. I/II
- Umbau Sek. I, G8: verschiedene Pläne, aber Schwerpunkt nächste Tagung
- weiterer Schwerpunkt: Fachbegriffe
- Vortrag von Herrn Prof. de Lange zu WEB-GIS

Die Materialien liegen z.T. als Kopie vor oder digital.

4.5.2 Geschichte:

- Material zum „Mittelalter“
- *Cartoons - USSR*
- Kerncurriculum Sek. I
- Bereitstellung von CDs: *Post-war Germany*

Die Materialien liegen digital vor.

4.5.3 Arbeitskreis Englisch Sek. I:

mediation – Erstellung von Aufgaben laut Plan

Für Materialien bitte eine Mail schicken an drkelfers@aol.com (private e-mail Adresse).

4.5.4 Biologie:

- Lehrbuchvorstellung von Herrn Matthews
- Umsetzung des Kernlehrplans

4.5.5 Politik:

Global Warming

Für die nächste Tagung bitte weitere Themenvorschläge an Herrn Schütze oder im Rahmen der Anmeldung.

Material liegt digital vor.

Im Anschluss wird Zeit zur Verfügung gestellt, um die Materialien auszutauschen.

4.6 Vorbereitung der nächsten Tagung:

Margit Reisewitz und Michael Altberg

4.7. Kassenbericht

Herr Aufderlandwehr verliest die Namen der Schulen mit noch ausstehenden Jahresbeiträgen .

Herr Aufderlandwehr weist erneut darauf hin, dass der Name der Schule auf dem Überweisungsträger erscheinen muss, um den Zahlungseingang zuordnen zu können.

Er gibt die Höhe des Kassenstands bekannt.

4.8 Herbsttagung: Do. 23.10. – Fr. 24.10.08

Damit das Kardinal-Hengsbach-Haus mehr Planungssicherheit hat, wird folgende Vereinbarung getroffen:

Anmeldungen können bis zum 10. Oktober 2008 wie gewohnt über das Internet erfolgen. Danach ist eine Anmeldung noch bis zum 17. Oktober 2008 per Fax an Herrn Altberg möglich. Nach diesem Termin können endgültig keine weiteren Meldungen mehr angenommen werden.

4.9 Verschiedenes

Es wird wieder Zusatzbescheinigungen vom *British Council* geben. Eine digitale Information (bitte nach Vorgabe ausfüllen und digital an Herrn Winterwerb schicken) soll noch vor den Osterferien erfolgen.

Münster, den 05.04.08

Protokollführerin: Martina Dropmann, Gymnasium Johanneum, Ostbevern